

Sofa-Gottesdienst für den 6. Januar (Epiphania „Dreikönig“)

Eine Kerze und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf www.evangelisch-sickershausen.de/epiphania können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZU BEGINN: – Kerze entzünden – Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen

Wer ist dieser Jesus? Er ist so einmalig gewesen, dass die Jüngerinnen und Jüngern nach Bildern suchen müssen, in ihrer Bibel, dem Alten Testament. Und sie werden fündig, die Bilder für Christus prägen uns bis heute: Die Weisen aus dem Morgenland, Gold und Weihrauch, die Verheißung an Könige aus aller Welt.

LESUNG: Jesaja 60 Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt! Siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, seine Herrlichkeit erscheint über dir. Die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht. Hebe deine Augen auf und sieh umher: Diese alle sind versammelt, kommen zu dir. Dann wirst du es sehen und vor Freude strahlen, dein Herz wird erbeben und weit werden, wenn sich die Schätze der Völker am Meer zu dir kehren und der Reichtum der Völker zu dir kommt. Sie kommen und bringen Gold und Weihrauch und verkündigen des Herrn Lob.

LIED: Wie schön leuchtet der Morgenstern – Gesangbuch 70,1-4+7 oder Internetseite

LESUNG Matthäus 2 Als Jesus geboren war kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. Als das der König Herodes hörte, erschrak er und ließ alle Gelehrte kommen fragte, , wo der Christus geboren werden sollte. Sie sagten ihm: Beim Propheten steht: » Bethlehem im Lande Juda, du bist nicht die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.« Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete. Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Sie gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land. – **Glaubensbekenntnis** –

LIED: Stern über Bethlehem– Gesangbuch 545,1-4 oder Internetseite

DER GEDANKE: Es sind Bilder der Hoffnung, die die Jüngerinnen und Jünger im Alten Testament finden: Das Licht. Finsternis bedeckt uns, aber über uns geht auf ein helles Licht – Christus. Aus allen Ländern der Welt kommen sie. Heute gibt es in fast allen Ländern seine frohe Botschaft. Bei allen Abbrüchen, die wir hier in Europa haben, weltweit gesehen werden immer mehr Menschen vom Licht Christi angezogen. Es ist die Wärme, es ist die Orientierung, es ist der Weg, den Gott bereitet hat. Die drei Weisen aus dem Morgenland und die Könige bei Jesaja stehen symbolisch für die Verbreitung der Botschaft in alle Welt. Und diese Botschaft verändert die Menschen. Die Grausamkeit des Herodes, die Weisen machen da nicht mit und suchen einen anderen Weg heim. Christinnen und Christen suchen

weltweit nach Wegen, nach dem Weg zum Frieden, sie versuchen den Hass zu überwinden, die Liebe zu verbreiten. Wir sind Lichter in einer oft dunklen Welt.

Die Weisen aus dem Morgenland und die Könige bei Jesaja bringen Gold und Weihrauch mit. Sie bringen ihren Reichtum mit und teilen ihn mit Christus, sie verehren ihn mit Weihrauch. Was bringen wir mit? Viele bringen tatsächlich Gold mit. Ich finde es wunderbar, wie viele für Brot für die Welt gespendet haben! Wie viele auch für die Kirchengemeinde gespendet haben. Wir teilen, was wir haben. Wir bringen Christus Gold an die Krippe, weil wir unser Herz weiten für seine Botschaft. Weihrauch ist aber auch wichtig. Dass wir immer wieder zu seiner Krippe kommen und ihm Zeit schenken, ihn anbeten und mit ihm sprechen. Denn das ist unser christlicher Auftrag und es tut so gut, wir dürfen seine Nähe spüren, seine Liebe, sein Licht. AMEN

LIED: Stern, auf den ich schaue – Gesangbuch 407,1-3 oder Internetseite

FÜRBITTEN: Gott, in alle Welt soll dein Licht kommen! Wir bitten dich für Missionarinnen und Missionare, für alle, die sich für dein Wort einsetzen in der ganzen Welt. Wir beten für die verfolgten Christinnen und Christen schenke neue Wege und gute Ideen. Wir beten für deine Kirche in Europa, lass dein Licht leuchten und erneuere unseren Glauben und die Form unseren Glauben zu bekennen. Wir bitten dich um deinen Geist für uns alle, dass wir deine Nähe, deine Wärme immer wieder in unserem Leben spüren und deine Liebe bezeugen.

— Vater — unser —

SEGEN: Es segne und behüte uns, der allmächtige Gott, der Vater, Sohn und Heiliger Geist. AMEN

LIED: Mache dich auf und werde Licht – Gesangbuch 539 oder Internetseite